Fortschrittsbericht der Alfred Ritter GmbH & Co. KG 2021/2022

Zur Leadership- Erklärung der „Biodiversity in Good Company“-Initiative

Die Leadership-Erklärung:

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt sowie ggf. vorhandene betriebliche Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt, ihre nachhaltige Nutzung sowie die gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile–die drei Kernziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt(CBD)–in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement aufzunehmen;
3. das Thema bei einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen zu verankern;
4. überprüfbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden sowie etwaige Herausforderungen zu benennen
5. Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt-oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oderstaatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fort zu entwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

Die Alfred Ritter GmbH & Co.KG in Waldenbuch bei Stuttgart beschäftigt rund 1750 Mitarbeitende und erzielte damit im Jahr 2021 einen Umsatz von rund 505 Millionen Euro.

Bereits 1932 erfand Clara Ritter die bis heute charakteristisch quadratische Schokoladenform. Die Uniqueness der Form in der Tafelschokolade wurde Ritter Sport erst Herbst 2020 als Alleinstellungsmerkmal vom Bundesgerichtshof attestiert. Täglich verlassen über drei Millionen der bunt verpackten Tafeln das Werk im schwäbischen Waldenbuch, von wo sie in über 100 Länder weltweit exportiert werden. Die Alfred Ritter GmbH & Co. KG ist mit der Marke Ritter Sport einer der erfolgreichsten deutschen Tafelschokoladen-Hersteller dieser Zeit. Die Marke Ritter Sport genießt bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern großes Vertrauen und Sympathie. Als das „andere Schokoladenkonzept“ hebt sich Ritter Sport mit einem klaren Markenprofil von Marktmitbewerbern ab. Dabei setzt das Unternehmen bei seinen Produkten stets auf beste Qualität durch hochwertige Zutaten.

Alfred T. Ritter und seine Schwester Marli Hoppe-Ritter wie auch deren Kinder – und damit die vierte Generation – sind als Gesellschafter und Mitglieder des über alle strategischen Fragen entscheidenden Beirats eng mit dem Unternehmen verbunden. Trotz des erfolgreichen Wachstums in den vergangenen Jahren ist das Unternehmen familiär geblieben. Dies spüren auch die rund 1000 Mitarbeitenden am Produktionsstandort Waldenbuch. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist für das Unternehmen eine der vordringlichsten Aufgaben unserer Zeit.

„Unser Handeln ist geprägt von der Achtung und Wertschätzung gegenüber Mensch und Umwelt“ – dieses Zitat stammt von Alfred T. Ritter und beschreibt die Unternehmensphilosophie der Alfred Ritter GmbH & Co. KG.

Deshalb besteht die unternehmenseigene Mission darin, genussvolle Lieblingsschokolade, die die Welt ein bisschen besser macht, zu produzieren. Für die Marke Ritter Sport bedeutet das hochqualitative, klassenbeste, nachhaltige und erschwingliche Schokolade herzustellen.

1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt sowie ggf. vorhandener betriebliche Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt

Die Nutzung natürlicher Ressourcen bildet die Grundlage aller wirtschaftlichen Aktivitäten. Infolge des menschlichen Handelns geht damit jedoch häufig ein Verlust innerhalb der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen einher. Als Hersteller von qualitativ hochwertiger Schokolade engagiert sich die Alfred Ritter GmbH & Co. KG für den Erhalt einer intakten Umwelt sowie für eine damit verbundene verantwortungsvolle Nutzung der Ressourcen.

Seit 2018 gibt es keinen sogenannten unternehmensinterner Nachhaltigkeitsfahrplan mehr. Alle Projekte der Alfred Ritter GmbH wurden in die sogenannte neue Projektflusssteuerung (NPFS) überführt, die sich sehr gut als Steuerungsinstrument etabliert hat. Diese basiert auf den strategischen Unternehmenszielen „Schokolade 2025“ und den sogenannten „4 Gewinnt“-Projekten. Dort sind alle Projekte hinterlegt, die auf das Thema Nachhaltigkeit einzahlen. Infolge der Festlegung anspruchsvoller, aber dennoch realistischer Ziele, hat es sich die Alfred Ritter GmbH & Co. KG zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag für den Einklang von Ökologie und Ökonomie sowie für die Übernahme von sozialer Verantwortung zu leisten.

Hinsichtlich des Beitrags zur Biodiversität wurde im Jahr 2015 das Ziel verabschiedet, alle Geschäftsaktivitäten bezogen auf ihre Auswirkungen auf die Biodiversität zu analysieren und mögliche Maßnahmen abzuleiten. Im weiteren Verlauf sollen explizite Ziele festgelegt werden, um eine stetige Entwicklung in diesem Bereich anzustreben. Als Grundlage für Empfehlungen und Maßnahmen wird bei der Alfred Ritter GmbH & Co. KG das Handbuch von ‘Biodiversity in Good Company e.V.‘ gesehen.

Die Weiterentwicklung der bisherigen Hot-Spot-Analyse (nähere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2022) in ein Zielsystem, das durch interdisziplinäre Gruppen für die wesentlichen Rohstoffe wie Kakao, Öle und Fette, Nüsse, Milch und Packstoffe erstellt wurde, sind die Aspekte der Nachhaltigkeit - und somit auch die Biodiversität – noch detaillierter integriert und mit Meilensteinen hinterlegt worden.

Dies ermöglicht einen tieferen Blick als bisher in die ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen der Rohstoffbeschaffung.

Das Zielsystem stellt dabei ein qualitatives Bewertungsinstrument dar, welches in komplexen Wertschöpfungsketten kritische Punkte aus Sicht der Nachhaltigkeit schnell und lebenszyklusspezifisch analysiert. Verwirklicht wird dies zum Beispiel durch die Betrachtung des Landverbrauchs und der Landnutzung, des Gleichgewichts an natürlichen Ökosystemen sowie der Betrachtung, ob Monokulturen vorliegen. Dies gilt somit für 55% der eingekauften Rohstoffe. Für weitere 43 % der Rohstoffe wird die bisherige Hot-Spot-Analyse (HSA) durch die Analyse über das MVO Risk Check Element abgelöst. Um alle Rohstoffe in einer abgestuften Betrachtung in die Beschaffungsprozesse aufzunehmen wurde intern ein Prozess zur HSA entwickelt und im Dokumentenmanagement hinterlegt, um eine dauerhafte Integration in die erforderlichen Unternehmensprozesse sicher zu stellen (Abbildung zum HSA Prozesse siehe Seite 8).

So werden kritische Aspekte identifiziert und entsprechende Maßnahmen für eine ökologische und soziale Verbesserung innerhalb der Wertschöpfungskette ergriffen.

Diese Prozesse und die zugehörigen Zielsysteme sollen durch das Forschungsvorhaben BioVal von 2022 bis Ende 2024 in seiner Wirkung auf Biodiversität überprüft und Optimierungsmöglichkeiten ausgearbeitet werden. Ritter wirkt hier als Reallabor mit, um Forschungsansätze in der realen Lieferkette zu beurteilen und weiter zu entwickeln, damit auch ein echter Einfluss auf die Verbesserung der Biodiversität erfolgt. Das BioVal-Projekt wird durch eine Bachelor-Arbeit unterstützt, die für die Tafel „die Feine 61% Nicaragua Kakao“ aus der Kakao-Klasse die Auswirkungen auf die Biodiversität untersucht.

Nicht nur die kritische Analyse bei der Rohstoffbeschaffung, sondern auch die umweltgerechte Entsorgung der Produktverpackungen bildet für die Alfred Ritter GmbH & Co. KG einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Aus diesen Gründen wurden in Zusammenarbeit mit EPEA (Environmental Protection Encouragement Agency) die ökotoxikologischen sowie toxikologischen Auswirkungen

der Primärfolien (für die 100g Sorten) auf Mensch und Umwelt untersucht. Es sind seit Ende 2020 alle nach Cradle to Cradle zertifiziert.

Darüber hinaus hat sich die Alfred Ritter GmbH & Co. KG klare Ziele in Sachen Verpackungsentwicklung gesetzt. So sollen Ritter Sport Verpackungen als Wertstoff recycelt werden können, auf das Wesentliche reduziert und wo möglich nachwachsende Rohstoffe verwendet werden. Die heutige, voll recyclingfähige Polypropylen Folie ist aus fossilen Rohstoffen hergestellt und der Wunsch, diese langfristig durch Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen zu ersetzen, ist mit vielen Herausforderungen verbunden. Kombiniert mit dem Anspruch, die Verpackung als Wertstoff in Kreisläufen zu halten, liegt der aktuelle Fokus der Entwicklung auf papierbasierten Lösungen. Als Lebensmittel ist es unabdingbar, dass maximaler Produktschutz und Produktsicherheit gewährleistet sind. Als Markenprodukt wiederum ist der Anspruch an eine nachhaltige Verpackung auch einem Genussmittel optisch gerecht zu werden. Neben der Entwicklung von Lösungen für die Primärverpackung erfolgte 2021 bereits die erste Einführung papierbasierter Sekundärverpackungen. Das Ziel ist, bis Ende 2027 70% aller Ritter Sport Verpackungen auf Basis nachwachsender Rohstoffe einzusetzen. Dies ermöglicht Rohstoffe so zu gewinnen, dass sie die Biodiversität stärken anstatt zu reduzieren.

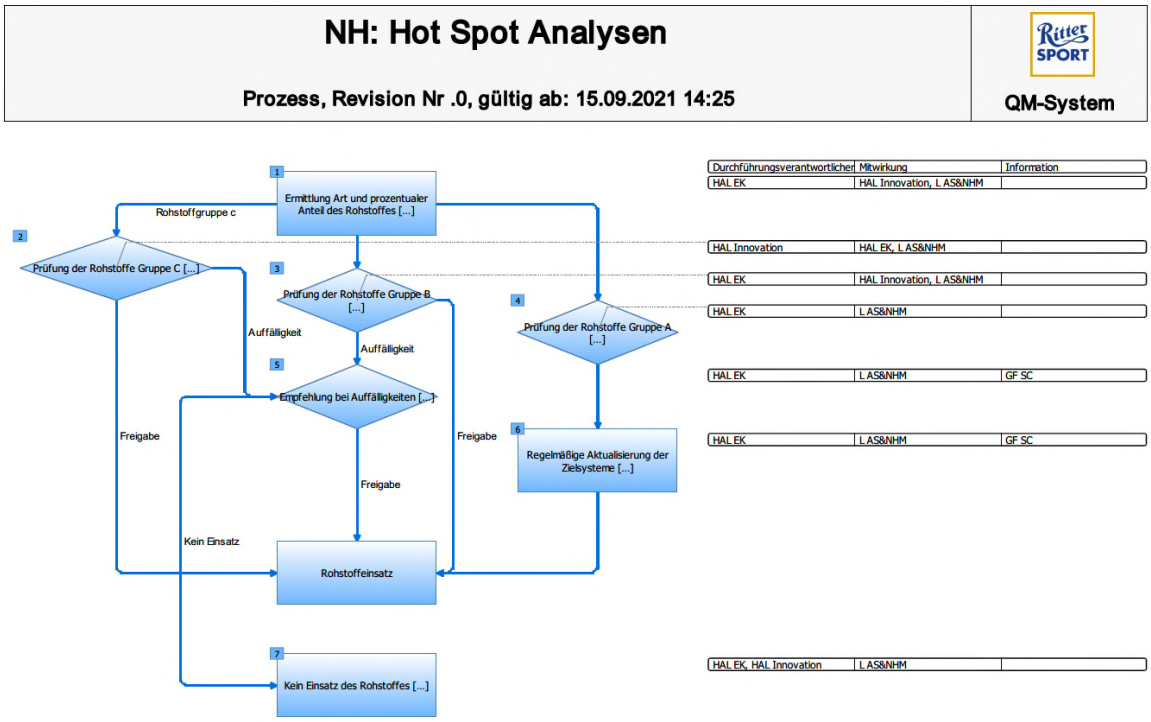
Zur Analyse, wie sich das unternehmerische Handeln der Alfred Ritter GmbH & Co. KG auf die Umwelt auswirkt, wurde bereits im Jahr 2009 in Kooperation mit dem Unternehmen Soil & More International eine Studie durchgeführt, um die mögliche Generierung von CO_2-Zertifikaten auf der unternehmenseigenen Kakaoplantage El Cacao zu ermitteln. Weiterhin wurde zur mittel- und langfristigen Verfolgung der Entwicklung der Biodiversität mit einem Institut zusammengearbeitet, welches der Alfred Ritter GmbH & Co. KG hochauflösende Satellitenbilder zur Verfügung stellte.

2. Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt, ihre nachhaltige Nutzung sowie die gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile– die drei Kernziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt(CBD)–in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement

Um den Erhalt der Biodiversität nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch bei Geschäftspartnern zu gewährleisten, stellt der Schutz der Biodiversität einen festen Bestandteil des Code of Conduct der Alfred Ritter GmbH & Co. KG dar (https://irp.cdn-website.com/6cb74a62/files/uploaded/2016_CoConduct_DE.pdf)

Mithilfe des oben genannten Handbuchs für Biodiversität wurden verschiedene Bereiche des Unternehmens untersucht und der Einfluss auf die Biodiversität ermittelt. Die ersten Erhebungen und Workshops zum BioVal Forschungsvorhaben wurden bereits durchgeführt und die Bachelor-Arbeit wurde begonnen.

Das unter Punkt 1 genannte Zielsystem wir in den interdisziplinären Gruppen (Graphik siehe unten) stetig weiterentwickelt und fortgeschrieben. Der definierte Prozess ist nach dieser Graphik abgebildet. Es wurde ein Team „Rohstoff Gruppe B“ gebildet, das seine Analysen abgeschlossen und dem Steuerungskreis Empfehlungen ausgesprochen hat.



Wie neue, in der Entwicklung zu testende Rohstoffe über den Bereich Innovation bewertet werden, sind ebenfalls in dem obigen Prozess HSA dargestellt.

Der Kakaoanbau erfolgt auf El Cacao in einem diversifizierten Agroforstsystem mit integrierter Kompostwirtschaft. Infolge der Bepflanzung von Kakao in Kombination mit einheimischen Baumarten, der Kompostproduktion zur Reduktion des Düngereinsatzes und der CO_2-Speicherung im Boden und in den Pflanzen gelingt es, emissionsmindernde Effekte zu generieren und CO_2 langfristig zu binden.

Dieses System der CO_2-Bindung wurde schließlich im Jahr 2016 in Zusammenarbeit mit dem Gold-Standard verifiziert und validiert. Der Gold-Standard (https://www.goldstandard.org/) ist ein Standard der die Zielerreichung des Pariser Klimaabkommens sowie die Umsetzung der SDGs beschleunigen soll. Das Projekt ist nun seit 2020 offiziell durch den Gold Standard anerkannt und kann somit zur Erzeugung von CO_2-Zertifikaten, durch Entnahme von CO_2 aus der Atmosphäre beitragen.

Er stellt den Unternehmen eine breite Palette von Projekten und Programmen zur Quantifizierung, Zertifizierung und Maximierung ihrer Auswirkungen zur Verfügung. Durch das System der CO_2-Bindung wird insbesondere durch die Kompostwirtschaft eine Grundlage für ein optimales Wasser- und Nährstoffmanagement gebildet. Die Fülle an Spurenelementen und Nährstoffen sowie eine hohe biologische Aktivität fördern die gute Bodengesundheit und natürliche Krankheitsunterdrückung.

Durch die Zersetzung des stets anfallenden, organischen Materials der Kakaobäume und anderer Baumarten entsteht besonders nährstoffreicher Humus. Um die positiven Effekte sowohl auf das Ökosystem als auch auf die Biodiversität selbst zu verfolgen und zu messen, werden regelmäßig Untersuchungen durchgeführt und festgehalten. Bereits im Juli 2014 war dafür in Zusammenarbeit mit der nationalen landwirtschaftlichen Universität in Nicaragua eine erste, grundlegende Bestandsaufnahme zur Biodiversität von Flora und Fauna auf der Plantage El Cacao erstellt worden (wie bereits im aktuellen Fortschrittsbericht von 2022 dargestellt).

Es konnte ebenfalls in den Waldbeständen und Feuchtgebieten ein artenreicher und nativer Bestand von Pflanzen und Tieren festgestellt werden. Aufbauend auf dieser Ausgangslage können zukünftig Folgestudien zur Biodiversität angefertigt und die Entwicklungen im Rahmen des Projekts beobachtet werden.

Des Weiteren stellte insbesondere die Schonung von Ressourcen bei dem fertiggestellten Bau des neuen Betriebsgebäudes eine der höchsten Prioritäten dar. Statt einer Erweiterung der Nutzfläche wurde hier der Fokus bspw. auf die Verdichtung bereits genutzter Flächen gelegt. Detailliertere Erläuterungen finden Sie hierzu in Kapitel 8.

Seit 2009 werden alle ein bis zwei Jahre Satellitenbilder von der Plantage El Cacao in Nicaragua beschafft, um Fortschritte zu dokumentieren. Anfang 2022 wurden die neuesten Bilder bezogen.

Der Bezug hochauflösender Satellitenbilder soll es ermöglichen, Teilflächen bildlich zu unterscheiden und den Biodiversitätserhalt bzw. -zuwachs auf diesen Flächen zu

bestimmen. Bodenstudien können dann ermöglichen, eine Korrelation zwischen Flächennutzung und -lage mit der tatsächlichen Biodiversität herzustellen.

Ebenfalls haben diese Aufnahmen eine Überwachungs- und Steuerungsfunktion in Bezug auf die Flächen und deren Beschaffenheit. Auf den Flächen sind die Aufpflanzung ehemaliger Viehweiden mit Kakao und einer großen Zahl einheimischer Schattenbäume sowie erhaltene Waldgebiete zu sehen.

Durch den Code of Conduct erfolgt die Verpflichtung des Geschäftspartners, dass er in seinem Wirkungsbereich zum Erhalt der natürlichen Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen beiträgt. Dazu wurde der Code of Conduct im Frühjahr 2013 allen Geschäftspartnern vorgelegt und im Jahr 2016 um den Bereich Tierwohl erweitert. Durchgeführt werden die Audits mindestens alle vier Jahre – bei Lieferanten aus kritischen Regionen auch häufiger. Erfahren Sie mehr zur Umsetzung des Code of Conduct unter Punkt 6.

Die Lehrlinge der Alfred Ritter GmbH & Co. KG wurden in 2021/ 2022 zum Thema Biodiversität intensiv geschult. Neben der Hot-Spot-Analyse für Rohstoffe wird aktuell eine ähnliche Analyse für Werbeartikel entwickelt. Das Produktsortiment ist zwar vergleichsweise klein, jedoch hat die Produktion großer Mengen dieser Produkte einen nennenswerten Einfluss auf die Umwelt und somit auch auf die Artenvielfalt. Im ersten Schritt wurde dies für den Bereich Bekleidung umgesetzt. Hierbei wurde die gesamte Wertschöpfungskette mit einem Partner betrachtet und alle Bereiche der Nachhaltigkeit mit in die Betrachtung einbezogen. Diese Umsetzung erfuhr in der neuen Kollektion in 2021 eine weitere Vertiefung in der Kenntnis der Wertschöpfungskette und deren Auswirkungen.

Ein weiteres Thema mit Einfluss auf die Biodiversität ist die Verpackung. Dabei geht es der Alfred Ritter GmbH hauptsächlich um nachhaltige Verpackungslösungen und deren Transparenz über den gesamten Beschaffungs- und Herstellungsprozess hinweg. Dabei spielen der Ursprung, die Inhaltsstoffe als auch die Wiederverwertung der Materialien eine wichtige Rolle.

So kauft das Unternehmen seit Anfang 2018 bei faserstoffbasierten Verpackungen, wie Kartonage oder Wellpappe, nur noch FSC-zertifizierte Produkte ein. Es lässt sich so sicherstellen, dass die Materialien aus einer verantwortungsvollen und überprüften Waldbewirtschaftung stammen.

Bei den Folienverpackungen wird mit dem Konzept Cradle to Cradle® gearbeitet. Hierbei wird in Kreisläufen gedacht: Welche Rohstoffe werden für die Herstellung der Folie benötigt und wie können diese im Anschluss optimal wiederverwertet werden.

Genauere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

https://www.c2ccertified.org/products/mhcertificate/rittersport-chocolate-wrapping

Des Weiteren fördern wir durch die Mitgliedschaften im Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) und dem Forum für nachhaltiges Palmöl „FONAP“ sowie durch das sukzessive Vorgehen in der die Umstellung von „Book and Claim“ auf „Mass Balance“ und seit 2020 vollständig „Segregate“ Status im Rohstoffbezug den nachhaltigen Anbau von Palmöl. Seit 2020 ist das Unternehmen auch Mitglied im FOANP, um die erweiterten Kriterien wie Entwaldung bei den Lieferanten einzufordern.

3. Verankerung des Themas bei einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen

Ökonomie, Ökologie und verantwortliches gesellschaftliches Handeln in Einklang zu bringen, ist in dem Leitbild der Alfred Ritter GmbH & Co. KG fest verankert.

Seit dem Jahr 2011 ist Herr Georg Hoffmann offiziell der Nachhaltigkeitsmanager des Unternehmens. Er übernimmt die Koordination aller Öko- und Umweltschutzprojekte, bündelt die Ideen und stößt neue Projekte an. Auch die Berichtserstattung an die Geschäftsleitung erfolgt direkt durch den Nachhaltigkeitsmanager. Unterstützung bei der Initiierung und Umsetzung von Projekten erhält der Nachhaltigkeitsmanager zudem von einem Team aus Nachhaltigkeitsbeauftragten aus den einzelnen Fachabteilungen. Dazu gehören auch der Rankingkreis und der Steuerkreis für nachhaltige Pack- und Rohstoffe.

In diesem Rahmen erfolgt ein Austausch über aktuelle Nachhaltigkeitsaktivitäten der Alfred Ritter GmbH & Co. KG sowie unternehmensrelevante, ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen. Aufgabe der Nachhaltigkeitsbeauftragten ist es zudem, die Informationen über neue Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens in die einzelnen Fachabteilungen zu tragen. Um das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu optimieren, wird seit 2015 das „rittereigene“ Leitbild als Basis der neuen Projektflusssteuerung sowie des Organigramms verwendet.

Es können Nachhaltigkeitsziele, Themenverantwortliche und Paten einem der vier Eckpfeiler des Unternehmensleitbildes zugeordnet werden. Die Betreuung, Umsetzung und Kommunikation der Projekte konnte so verbessert werden. Hierbei entwickelte das Unternehmen seinen eigenen Weg, weg vom Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit hin zur unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstruktur, ohne dabei die inhaltlichen Anforderungen des Drei-Säulen-Modells zu vernachlässigen.

Das Ziel den Nachhaltigkeits-Fahrplan in die Prozessflusssteuerung zu integrieren ist erfolgreich umgesetzt worden. Alle Projekte des Unternehmens werden hierbei durch ein System koordiniert. Vorteil ist, dass die Nachhaltigkeit somit ein Bestandteil des täglichen Tuns eines jeden Mitarbeitenden ist.

4. Benennung und Festlegung von überprüfbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung sowie deren Überprüfung und Anpassung alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden sowie Benennung etwaige Herausforderungen

Basierend auf der 2009 von Soil & More durchgeführten Studie, hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, die CO_2-Neutralität des Standorts Waldenbuch so weit wie möglich aus eigener Kraft, durch Emissionsminderungsprojekte innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette auf El-Cacao, zu schaffen.

Die Strategie der Klimaneutralität wurde im Beirat des Unternehmens diskutiert und beschlossen. Sie sieht eine vollständige Klimaneutralität bis 2025 vor.

Ziel: 100% Klimaneutralität im Scope 3 bis 2025

KPI Titel	Beschreibung	Wert	Ampel	Definition
CO2 Neutralität	100% klimaneutral in Scope 3 anhand des definierten Stufenmodells aus der eigenen Supply Chain			

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Scope ½*	20%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Scope 3e**	0%	0%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Scope 3f***	0%	0%	0%	10%	20%	50%	75%	100%
Kommunikation		Klimaneutrale Produktion	Klimaneutrales Unternehmen					

*Scope ½: Aus eigener Supply Chain und Zertifikaten
**Scope 3e: Eigene Scope 3 Emissionen und Lieferanten Emissionen, die nicht zu den strategischen Lieferanten gehören
***Scope 3f: Bezug von strategischen Lieferanten, die selber CO^2 neutral liefern.

In 2019 wurden Scope 1 und 2 klimaneutral gestellt (Klimaneutrale Produktion). In 2020 erfolgte die Kompensation von Scope 1, 2 und den Teilen von Scope 3, auf die das Unternehmen Einfluss hat (klimaneutrales Unternehmen). Um dann schrittweise alle Scope 3 Emissionen bis zum Jahr 2025 mit den strategischen Partnern zusammen zu kompensieren

Seit 2020 sind alle Verpackungsfolien der Schokoladentafeln nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert. Somit ist die Transparenz über die Inhaltsstoffe der Folien sowie deren Kreislauffähigkeit sichergestellt.

Unsere Verpackungsziele:

- Bis 2027 werden 70% unserer Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen.
- Bis 2025 werden ALLE Ritter Sport Verpackungen voll recyclingfähig sein.
- Unserer Schokoladenfolien aus Kunststoff als auch nahezu alle Beutel-Verpackungen sind bereits voll recyclingfähig.
- Die von uns eingesetzten Papier- und Kartonagenmaterialien sind voll recyclingfähig.

- Die für unsere Verpackungen eingesetzten Faserstoffe beziehen wir seit 2018 ausschließlich FSC zertifiziert und wirken so positiv auf den Schutz der Wälder ein.

- Seit 2020 sind all unsere Schokoladenfolien (Primärverpackung) nach Cradle to Cradle zertifiziert.

- In Entwicklungspartnerschaften arbeiten wir mit langjährigen Lieferanten an neuen Verpackungskonzepten.

5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht

Die Alfred Ritter GmbH & Co. KG veröffentlichte Anfang des Jahres 2021 den vierten Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens. Der Nachhaltigkeitsbericht stellt das ökologische, ökonomische und sozial verantwortliche Handeln des Unternehmens dar und gibt seinen Leserinnen und Lesern zudem Auskunft über zukünftige Ziele, Maßnahmen und Projekte.

Anfang 2023 soll der fünfte Nachhaltigkeitsbericht der Alfred Ritter GmbH & Co. KG erscheinen.

Alle Nachhaltigkeitsberichte stehen auf der Homepage des Unternehmens zum Download zur Verfügung und sind für jede und jeden frei zugänglich.

6. Information und einer schrittwiesen Einbindung von Zulieferern über bzw. in die Biodiversitätsziele der Alfred Ritter GmbH & Co. KG

Biodiversität bildet einen festen Bestandteil des Code of Conduct der Alfred Ritter GmbH & Co. KG. Hierdurch wird den Geschäftspartnern bewusst gemacht, welche Bedeutung das Unternehmen auch dem Erhalt der Arten- und Ökosystemvielfalt

beimisst. Durch die erfolgreiche Implementierung des Code of Conduct haben sich die Geschäftspartner dazu verpflichtet, einen Beitrag hierfür zu leisten. Durch regelmäßige Audits überzeugt sich das Unternehmen davon, inwieweit die vereinbarten Verpflichtungen seitens der Geschäftspartner eingehalten werden.

Die Aktivitäten über den Beitrag zum Erhalt der Biodiversität stellen im Rahmen der Audits einen wichtigen Punkt dar und bilden die Grundlage für die gute und vertrauenswürdige Zusammenarbeit mit Lieferanten. Beispielsweise werden der Einsatz und die sachgemäße Nutzung von Pflanzenschutzmitteln kontrolliert und bewertet.

Durch das BioVal Forschungsprojekt erhoffen wir uns weitere Informationen, wie wir Zulieferer noch besser in diese Zielsetzung einbinden können.

7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen, eine Zusammenarbeit auszuloten und das Managementsystem weiterzuentwickeln

Das interne Wissen über die Bereiche Nachhaltigkeit und Umweltschutz mit externen Kompetenzpartnern stetig weiterzuentwickeln und in den eigenen Unternehmensprozess zu integrieren, ist ein wichtiger Grundsatz der Alfred Ritter GmbH & Co. KG.

Als aktives Mitglied beim Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU; http://mehrwert-nachhaltigkeit.de/home.html) nimmt das Unternehmen regelmäßig an den Treffen von Arbeitskreisen zu verschiedenen Themen teil. In diesem Rahmen führt das Unternehmen zusammen mit anderen Vertretern der Lebensmittelbranche einen kritischen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit in der Rohstoffbeschaffung, der Logistik, dem Klima / der Energie und in anderen Bereichen.

Im Jahr 2013 wurde zudem die Zertifizierung nach dem „ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften Food“ erfolgreich durchgeführt. Das zweite Reaudit 2019 verlief positiv und ohne jegliche Abweichung vom Standard.

2018 wurde ein neuer, überarbeiteter Standard veröffentlicht. Die internen Auditbögen wurden an den Standard angepasst. In Zukunft werden interne Audits sowie Reaudits anhand des neuen Standards durchgeführt. Neben einer nachhaltigen Unternehmensführung sowie ökonomischen und sozialen Aspekten werden auch Anforderungen an die ökologische Nachhaltigkeit des Unternehmens gestellt. Im Handlungsfeld Biodiversität werden explizit Auswirkungen auf die Biodiversität sowie Ziele und Maßnahmen zu ihrer Förderung betrachtet.

Die Alfred Ritter GmbH & Co. KG ist seit Juli 2020 Mitglied im Forum nachhaltiges Palmöl „FONAP“. Dadurch erhofft sich das Unternehmen einen noch stärkeren Einfluss auf die nachhaltige Beschaffung von Palmöl. Dieses Forum wurde von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der REWE Group, Henkel und dem WWF Deutschland initiiert und gewinnt immer mehr an Einfluss auf die Weiterentwicklung der Standards des RSPO.

Durch die Mitgliedschaft setzt sich die Alfred Ritter GmbH & Co. KG für die Bewältigung von ökologischen, sozialen und entwicklungspolitischen Herausforderungen in den Produktionsländern ein, die mit den großen Potenzialen von pflanzlichen Rohstoffen verbunden sind.

Die Mitgliedschaft im Forum nachhaltiger Kakao e. V. trägt dazu bei, das unternehmensinterne Wissen bezüglich der aktuellen Entwicklungen im Bereich nachhaltiger Kakaoanbau sowohl weiterzugeben als auch zu erweitern und hieraus resultierend entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

8. Beispiele für Projekte und Aktivitäten von Ritter Sport

Der nachhaltige Anbau von Kakao steht seit vielen Jahren im Mittelpunkt des Engagements von Ritter Sport in Nicaragua. Seit 1990 unterstützt das Unternehmen Kleinbauern im Rahmen des „CACAO-NICA Engagements“. Bis heute ist aus der anfänglichen Unterstützung eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit rund 20 Bauernkooperativen und einer eigenen Ankaufs- und Trocknungsstation entstanden. Moderne agroforstwirtschaftliche Anbaumethoden helfen dabei, die Umwelt – vor allem den Regenwald und damit den Erhalt der Biodiversität – zu schützen.

Durch das Konzept der Agroforstwirtschaft und den damit verbundenen Einsatz von verschiedenen standortgerechten Nutzpflanzen, wie bspw. Bananen, Kakao, Mais oder Bohnen, wird eine mehrstufige Bodenbedeckung gewährleistet, die zur Minderung der Erosionsgefahr beiträgt und gleichzeitig den Boden vor Austrocknung und Nährstoffverlust schützt. Ergänzend werden seit 2013 die Anbauflächen der Plantage El Cacao genutzt. Auch hier soll die Anbaumethode positive Effekte auf das Ökosystem und damit auch auf die Biodiversität generieren (siehe 1. Analyse der Auswirkung der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt).

Auch die Idee von Felix Finkbeiner, dass Kinder auf der ganzen Welt in jedem Land eine Million Bäume pflanzen und so für den CO_2-Ausgleich sorgen, hält das Unternehmen für so vorbildlich, dass es die Organisation „Plant for the Planet“ im Rahmen einer Kooperation für neue Baumbepflanzungen fortlaufend unterstützt. Bis Ende 2022 wurden durch die Alfred Ritter GmbH & Co. KG insgesamt ZAHL KLÄREN 274.456 Bäume gepflanzt.

Auf der PlantAhead Konferenz 2018 hat Alfred T. Ritter, Inhaber der Alfred Ritter GmbH & Co. KG der Organisation zugesichert, dass bis 2028 insgesamt eine Millionen Bäume gepflanzt werden sollen. Ein Großteil dieser Bäume wird in Zusammenarbeit mit Kakao-Kooperativen in Nicaragua und Westafrika gepflanzt, zusätzlich zu 1,5 Millionen Kakaobäumen, die auf unserer eigenen Plantage El Cacao wachsen.

Schutz der biologischen Artenvielfalt am Standort Waldenbuch

Der Schutz der biologischen Vielfalt stellt für die Alfred Ritter GmbH & Co. KG auch am Produktionsstandort in Waldenbuch eine Selbstverständlichkeit dar. So wurde im Laufe des Jahres ebenfalls eine Vielzahl von Maßnahmen beschlossen, die einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

Eine dieser Maßnahmen umfasst den vorwiegenden Einsatz von Reinigungsmitteln der Produktserie Green-Care der Marke Tana Professional am Produktionsstandort Waldenbuch, da diese eine besonders hohe ökologische Abbaubarkeit aufweisen und damit die Umwelt weniger belasten.

Auch die schrittweise Umstellung sämtlicher Büromaterialien auf nachhaltige Produkte wurde seit 2009 kontinuierlich durchgeführt und mittlerweile zu 100 Prozent umgesetzt. Der Markt wird dennoch weiterhin beobachtet, um bei neuen technischen Entwicklungen und umweltfreundlicheren Materialien Alternativen zu prüfen und gegebenenfalls einzusetzen.

Für den fertiggestellten Bau eines neuen Unternehmensgebäudes sowie den Neubau der Grundmasse, der im Jahr 2017 in Betrieb ging, wurde weitestgehend auf neue Flächenversiegelungen verzichtet. Der Fokus wurde allgemein auf eine Verdichtung anstatt Erweiterung der Nutzfläche gelegt, die sich beispielsweise durch eine Aufstockung von Gebäudekomplexen zeigt.

Lediglich bei der Erweiterung der bestehenden Parkplätze mussten Grünflächen in Anspruch genommen werden. Um mögliche Beeinträchtigungen des Tierartenbestandes zu prüfen, wurde eine artenschutzrechtliche Prüfung durch ein Landschaftsplanungsbüro durchgeführt. Diese Maßnahme wurde zwar auch behördlich gefordert, was den Umfang betrifft, ging sie jedoch über die vorgeschriebenen Forderungen hinaus.

Hierzu ging es insbesondere darum den vorhandenen Tierbestand maximal zu schützen und Eingriff auszugleichen. Entsprechend den Auflagen wurden die Bauzeiten selbstverständlich auf Zeiträume außerhalb der Brut- und Aktivitätszeiten

beschränkt, außerdem wurden Brut- und Nistkästen in unmittelbarer Umgebung angebracht sowie Frösche aus einem Teich umgesiedelt.

Das neue Verwaltungsgebäude am Standort Waldenbuch wurde unter nachhaltigen Gesichtspunkten erbaut, von der Außenfassade bis zur Teppichbodenfliese. Mit den Partner Drees & Sommer im Bereich Energiedesign und Gebäudezertifizierung sowie der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) und deren Vorgaben im Bereich ökologisches, ökonomisches und soziokulturelles Bauen wurde dieses Gebäude errichtet. Die DGNB überzeugt durch ein einzigartiges Zertifizierungssystem, das die Qualität des Gebäudes nicht nur beim Bau, sondern über den Lebenszyklus hinweg beurteilt. 47 Kriterien sind für eine erfolgreiche Zertifizierung zu erfüllen. Für ausgewählte Bauteile und Konstruktionen wurden darüber hinaus der vertiefende Qualitätsstandard des Cradle to Cradle®-Konzeptes angesetzt. Dies garantiert die Rückführung von Bauteilen und Materialien in die bestehenden Kreisläufe, wenn das Gebäude einmal umgebaut oder rückgebaut werden sollte. Schon in der Planung wurden die Aspekte der Nachhaltigkeit bedacht. Zudem konnte durch die Holzbauweise sehr viel an Grauer Energie bereits in der Herstellung eingespart werden. Im Innenraum wurde die nachhaltige Bauweise vom Boden bis zur Decke bedacht. Die zeigt sich in der Verwendung von ausschließlich langlebigen, gesunden und recyclingfähigen Materialien. Jedes Produkt wurde vor der Verwendung auf Materialgesundheit geprüft, so dass beste Innenraumluftqualität gewährleistet ist. Für ein angenehmes Raumklima sorgt außerdem das effiziente Energiekonzept. Hier wird mit dem System der Bauteilaktivierung gearbeitet. Bei diesem innovativen Heiz- und Kühlsystem wird die Grundtemperatur durch wasserführende Rohre in der Decke hergestellt (Energiebedarf ist besser als kfw 55). Das begrünte Dach, die Fotovoltaik Anlage, der Fassadenaufbau, bei dem viel mit Holz gearbeitet wurde, sowie die durchdachte Konstruktionsweise mit Bauteilschichten und Materialien im Sinne der Kreislauffähigkeit durch lösbare Verbindungen wie zum Beispiel Verschraubungen (diese sind sortenrein trennbar und wiederverwertbar) runden das Gebäude ab. In 2022 wurde die Zertifizierung auf Gold Standard Niveau erfolgreich durchgeführt.

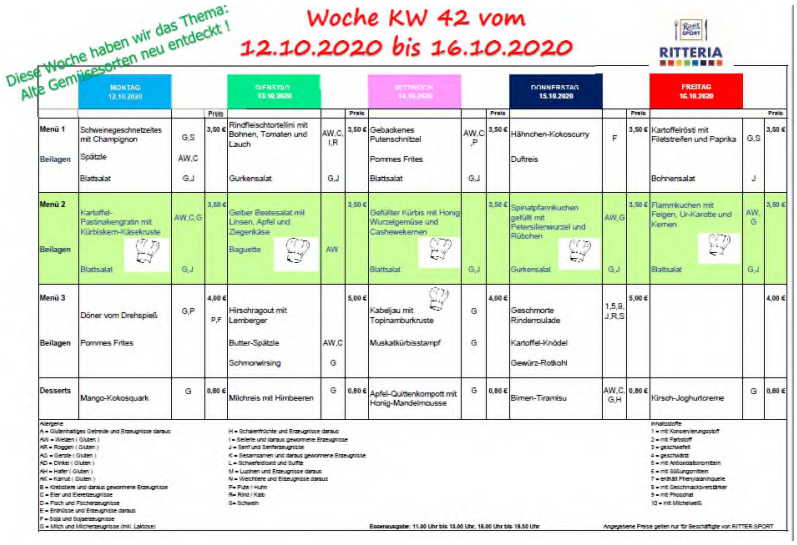
Der in 2022 fertigstellte Bürobau der Schokozentrale wurde auf bereits versiegelten Flächen erstellt. Auch hier mussten keine neuen Flächen versiegelt werden.

Diese Punkte, wie Klima- und Ressourcenschonung sowie Schaffung von Lebensräumen für Insekten leisten in Summe einen Beitrag zur Stärkung bzw. dem Erhalt der Biodiversität.

Die maximal umsetzbare Nutzung von erneuerbaren Energien und damit die höchstmögliche Ressourcenschonung stellte für die Alfred Ritter GmbH & Co. KG eine Selbstverständlichkeit sowohl beim Bau des neuen Unternehmensgebäudes dar wie auch für den des gesamten Betrieb des Firmengeländes. Unterstützt wird dies durch den Bau des neuen, firmeneigenen Blockheizkraftwerks (BHKW), welches im Dezember 2015 in Betrieb ging.

Als Maßnahme zur Unterstützung der regionalen Lebensmittelerzeugung deckt das Unternehmen den Bedarf für die Betriebsverpflegung in der Unternehmenskantine seit Anfang 2014 ausschließlich über regionale Lebensmittellieferanten. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf dem Bezug von regionalen und saisonalen Bio-Obst- und Gemüsearten. Die Umstellung der Frühstücks- und Abendverpflegung hat bereits im Frühjahr 2013 stattgefunden. Um einen Beitrag zum Erhalt des Meeresgleichgewichts zu leisten, wird zudem ausschließlich MSC-zertifizierter Bio-Fisch für die Kantinenverpflegung bezogen und darüber hinaus die Empfehlungen des Greenpeace-Fischführers berücksichtigt.

2017 wurde eine Biodiversitätsthemenwoche in der Kantine umgesetzt. Angeboten wurden Gerichte mit verschiedenen alten, traditionellen Sorten wie Petersilienwurzel und Pastinaken. Mitarbeitende wurden durch Flyer und Infokarten über die Bedeutung der Biodiversität und Artenvielfalt informiert. Diese wurde in der KW 40 in 2020 wiederholt.



2019 wurde eine weitere Aktionswoche in der Kantine unter dem Motto „Vielfalt statt Einfalt 2.0“ durchgeführt. Inhaltlich war der Schwerpunkt „Kräuter“ und was diese zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen. Dieses Projekt wurde durch mehrere weitere Aktionen gestützt. Dazu zählen, die Herausgabe von Blumensaat (in Zusammenarbeit mit „Deutschland blüht auf“) an die Mitarbeitenden mit der Aufforderung zu Hause eine Blumenwiese anzulegen und die Quadratmeterzahl zu ermitteln. In Summe sind 210 Quadratmeter Blumenwiese auf privaten Flächen entstanden. Wie auch vor zwei Jahren für die alten Sorten wurden für die eingesetzten Kräuter Infokarten für Mitarbeitende erstellt. Die Aktion wurde durch die Wanderausstellung „Schmetterlinge“ des BUND sowie mit Infoplakaten von Ritter über Aktivitäten zur Biodiversität auf El Cacao und einem Plakat, das mit Insect Respect und Netto („Was bleibt im Markt wenn Insekten fehlen?“; eine Aktion die einem Einzelhandelsgeschäft Hamburg) erstellt wurde, unterstützt. Unter allen Mitarbeitenden, die teilgenommen hatten, wurden 10 Bücher „Jede Fliege zählt“ von Herrn Dr. Reckaus verlost. Um in der Gesellschaft dieses Thema zu verankern, wurden aus dem näheren Umfeld alle Führungskräfte der Stadt Waldenbuch und umliegenden Gemeinden, der Blaulichtorganisationen, Leitende von Kindergärten, Schulen, Altenheimen sowie die Vorstände von Vereinen eingeladen an der Aktion teilzunehmen. Dies war verbunden mit dem Besuch des unten beschrieben Projektes der Lehrlinge, der Wanderausstellung und einem gemeinsamen Mittagessen mit dem abschließenden Appell, dies auch in die

Organisationen zu tragen. Die Aktion lief eine Woche im Mai 2019, jeweils zwischen 11.00 Uhr und 13:00 Uhr. Es haben 54 Führungskräfte daran teilgenommen.

Für mehr biologische Vielfalt auf dem Betriebsgelände wurde im Jahr 2006 direkt hinter dem Ritter-Museums-Café eine großflächige Blumenwiese angelegt, die Vögeln, Bienen, Schmetterlingen sowie Bodenlebewesen als Lebensraum dient. Auch ein auf dem Betriebsgelände der Alfred Ritter GmbH & Co. KG angelegtes Biotop dient als Rückzugsgebiet für Amphibien und Wasserinsekten, Pflanzen und Mikroorganismen und trägt somit zum Erhalt des biologischen Gleichgewichts bei.

Um die jüngsten Mitarbeitenden, die Auszubildenden und Studierenden des Unternehmens auf die Wichtigkeit des Erhalts der Artenvielfalt aufmerksam zu machen, wurde im Frühjahr 2018 das erste Umweltprojekt realisiert. In

Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) und einem Biologen der Initiative Insect Respect, wurde ein Konzept entwickelt.

Insect Respect setzt sich für den Schutz der Insekten ein, indem sogenannte insektenfreundliche Ausgleichsflächen z.B. auf Firmendächern gestaltet werden. Zwei Tage lang haben unsere Auszubildenden und Studierenden auf einem Grundstück hinter dem Museum eine Fläche geschaffen, die die Artenvielfalt fördern soll. Die Feuchtwiese wurde durch das Pflanzen diverser Stauden und Gehölze, dem Erschaffen eines großen Totholzhaufens sowie einer Vielzahl verschiedener Nistkästen aufgewertet.

Das „lebendige Quadrat“, bestehend aus ca. 70 Paletten, 12.000 Nistströhrchen und duzenden Ziegelsteine, Bambusröhrchen, Stroh und Tannenzapfen und weiteren diversen Materialien, ist das Highlight des Projekts. Mit einer Kantenlänge von über zwei Metern findet sich dort reichlich Platz für eine Vielzahl von Lebewesen.

Das Areal wir von dem Ritter eigenen Gärtner so gepflegt, dass der Erhalt der Biodiversität gesichert ist.
Das ursprünglich für 2020 geplante Projekt der Auszubildenden, die Erstellung eines „Naschgartens für Mensch und Tier“ im Umweltbildungszentrum Listhof e.V. in Reutlingen (einem Zentrum für Umweltbildung, erneuerbare Energien und biologische Vielfalt im Biosphärengebiet Schwäbische Alb; https://www.listhof-reutlingen.de/) konnte durch die Beschränkungen der Corona-Krise jedoch erst am 1. und 2. Juni 2022 umgesetzt werden. Es wurde von den Auszubildenden und Studierenden selbst verantwortet – von der Konzeption und Planung bis zur konkreten Umsetzung. An den Umsetzungstagen waren 20 Azubis und ein DHBW-Student beteiligt. Start war am 10.01.2022 mit einem Kick-Off-Meeting, in dem die Zielsetzung des Projekts und wesentliche Grundsätze der Projekt- und Teamarbeit festgelegt wurden. In den Folgewochen führten Kleingruppen mithilfe von Informationsmaterial des Listhofs – und auch von fachkundigen Ratschlägen unseres Gärtners – Recherchen und Umsetzungsvorschläge zu folgenden Themen durch:

- Aufbau und Bestückung eines Kräuterbeetes
- Anlage von zwei Hochbeeten für Gemüse

- Bau eines mit Weinreben und Hopfenpflanzen bewachsenen Tipis als Rastplatz für Besucher
- Anlegen einer Wildblumenwiese
- Schaffung einer Naschecke für Vögel und Insekten mit nahrhaften Pflanzen
- Pflanzen von Obstbäumen und Beerensträuchern
- Bestücken eines Naschturms mit Klettergemüse, bienenfreundlichen Pflanzen und einer Vogeltränke
- Anlage eines quadratischen Beetes mit essbaren Blüten
- Schaffung von Sitzmöglichkeiten und Tischen aus Baumstämmen und Holzkabeltrommeln

Das Gelände des Listhofs wurde von einigen Auszubildenden vorab besucht und es wurde ein Lageplan erstellt. In Abstimmung mit dem Listhof wurden die Einzelprojekte für die Fläche festgelegt. Daraus entstand der Entwurf für die Bepflanzung.

Im April und Mai erfolgte anhand einer Beschaffungsliste der Einkauf aller Pflanzen und Materialien. An zwei Umsetzungstagen wurden die Planungen mit großem Elan und praktischer Tatkraft umgesetzt. Berufsübergreifende Teams kümmerten sich um die Umsetzung ihres jeweiligen Aufgabenbereichs. Es wurde gemäht, gegraben, gepflanzt, geschraubt, geschliffen und gestrichen. Weidenruten wurden zum Tipi

verknüpft und manch ein Azubi fand sich in einer Tätigkeit wieder, die er noch nie zuvor erprobt hatte.

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Listhofs sowie mit den beiden Azubis der Firma Garten-Moser war sehr fruchtbar und harmonisch. Die Vielfalt der Ideen ist beachtlich, die Umsetzung wurde sehr erfolgreich durchgeführt, das Ergebnis ist äußerst erfreulich.

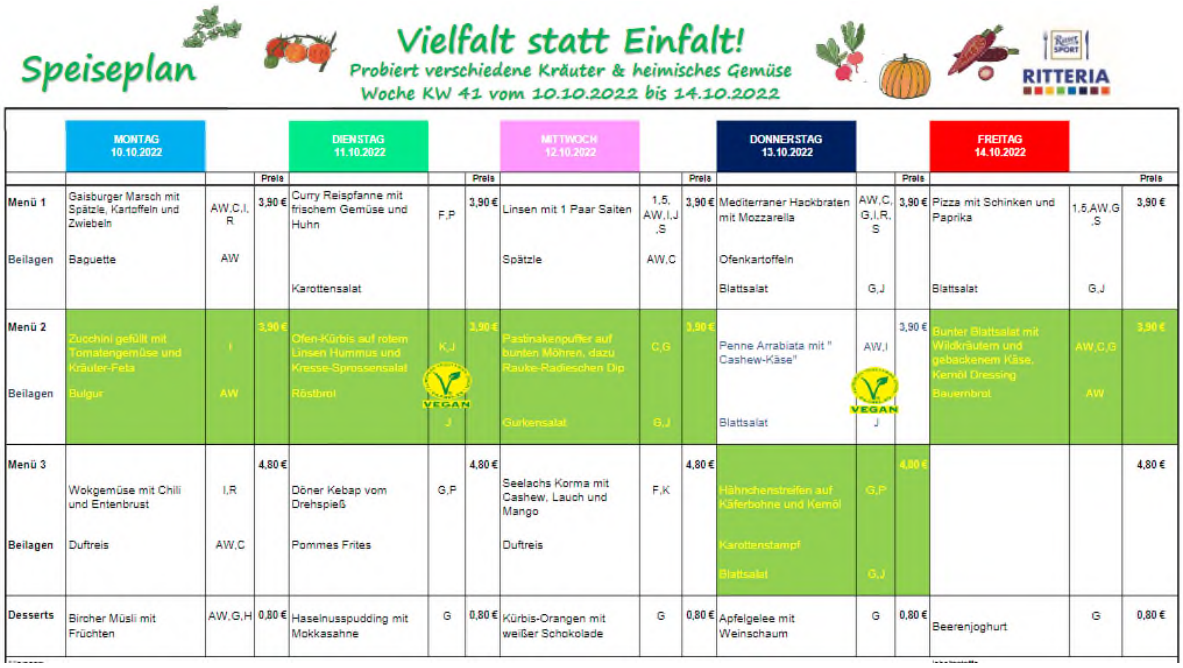
Unsere Ausbildung hat hier im wörtlichen Sinne Früchte getragen und kommt Mensch und Tier zugute. Es ist ein gutes Gefühl, dass wir mit dieser Aktion und der Bereicherung der Grünfläche mit über 60 Pflanzenarten eine Erhöhung der Artenvielfalt vor Ort erreicht und damit zum Schutz der Biodiversität beigetragen haben.

Fläche vorher

Fläche nachher

Eindrücke vom Naschgarten

Um einerseits dieses Projekt in der Firma bekannt zu machen und andererseits eine Verknüpfung zwischen kleineren Biodiversitätsprojekten und den größeren Biodiversitätsprojekten der Firma herzustellen, wurde in der KW 41 erneut das Biodiversitätsprojekt in der Kantine vorgestellt. Es wurden Infoplakate zum Projekt und zu denen des Unternehmens erstellt. Ferner wurde der Speiseplan der Kantine mit Produkten aus dem Naschgarten bestückt, um Biodiversität auch geschmacklich erlebbar zu machen.



Speiseplan

Vielfalt statt Einfalt!
Probiert verschiedene Kräuter & heimisches Gemüse
Woche KW 41 vom 10.10.2022 bis 14.10.2022

RITTERIA

	MONTAG 10.10.2022		Preis	DIENSTAG 11.10.2022		Preis	MITTWOCH 12.10.2022		Preis	DONNERSTAG 13.10.2022		Preis	FREITAG 14.10.2022		Preis
Menü 1	Gaisburger Marsch mit Spätzle, Kartoffeln und Zwiebeln	AW,C,I,R	3,90 €	Curry Reispfanne mit frischem Gemüse und Huhn	F,P	3,90 €	Linsen mit 1 Paar Saiten	1,5, AW,I,J,S	3,90 €	Mediterraner Hackbraten mit Mozzarella	AW,C,G,I,R,S	3,90 €	Pizza mit Schinken und Paprika	1,5,AW,G,S	3,90 €
Beilagen	Baguette	AW		Karottensalat			Spätzle	AW,C		Ofenkartoffeln Blattsalat	G,J		Blattsalat	G,J	
Menü 2	Zucchini gefüllt mit Tomatengemüse und Kräuter-Feta	I	3,90 €	Ofen-Kürbis auf rotem Linsen Hummus und Kresse-Sprossensalat	K,J	3,90 €	Pastinakenpuffer auf bunten Möhren, dazu Rauke-Radieschen Dip	C,G	3,90 €	Penne Arrabiata mit " Cashew-Käse"	AW,I	3,90 €	Bunter Blattsalat mit Wildkräutern und gebackenem Käse, Kernöl Dressing	AW,C,G	3,90 €
Beilagen	Bulgur	AW		Röstbrot	J		Gurkensalat	G,J		Blattsalat	J		Bauernbrot	AW	
Menü 3	Wokgemüse mit Chili und Entenbrust	I,R	4,80 €	Döner Kebap vom Drehspieß	G,P	4,80 €	Seelachs Korma mit Cashew, Lauch und Mango	F,K	4,80 €	Hähnchenstreifen auf Käferbohne und Kernöl	G,P	4,80 €			4,80 €
Beilagen	Duftreis	AW,C		Pommes Frites			Duftreis			Karottenstampf Blattsalat	G,J				
Desserts	Bircher Müsli mit Früchten	AW,G,H	0,80 €	Haselnusspudding mit Mokkasahne	G	0,80 €	Kürbis-Orangen mit weißer Schokolade	G	0,80 €	Apfelgelee mit Weinschaum	G	0,80 €	Beerenjoghurt	G	0,80 €

Speiseplan

Vielfalt statt Einfalt!

Probiert verschiedene Kräuter & heimisches Gemüse

Woche KW 41 vom 10.10.2022 bis 14.10.2022

RITTERIA

	MONTAG 10.10.2022		Preis	DIENSTAG 11.10.2022		Preis	MITTWOCH 12.10.2022		Preis	DONNERSTAG 13.10.2022		Preis	FREITAG 14.10.2022		Preis
Menü 1	Gaisburger Marsch mit Spätzle, Kartoffeln und Zwiebeln	AW,C,I,R	3,90 €	Curry Reispfanne mit frischem Gemüse und Huhn	F,P	3,90 €	Linsen mit 1 Paar Saiten	1,5, AW,I,J,S	3,90 €	Mediterraner Hackbraten mit Mozzarella	AW,C,G,I,R,S	3,90 €	Pizza mit Schinken und Paprika	1,5,AW,G,S	3,90 €
Beilagen	Baguette	AW		Karottensalat			Spätzle	AW,C		Ofenkartoffeln Blattsalat	G,J		Blattsalat	G,J	
Menü 2	Zucchini gefüllt mit Tomatengemüse und Kräuter-Feta	I	3,90 €	Ofen-Kürbis auf rotem Linsen Hummus und Kresse-Sprossensalat	K,J	3,90 €	Pastinakenpuffer auf bunten Möhren, dazu Rauke-Radieschen Dip	C,G	3,90 €	Penne Arrabiata mit " Cashew-Käse"	AW,I	3,90 €	Bunter Blattsalat mit Wildkräutern und gebackenem Käse, Kernöl Dressing	AW,C,G	3,90 €
Beilagen	Bulgur	AW		Röstbrot	J		Gurkensalat	G,J		Blattsalat	J		Bauernbrot	AW	
Menü 3	Wokgemüse mit Chili und Entenbrust	I,R	4,80 €	Döner Kebap vom Drehspieß	G,P	4,80 €	Seelachs Korma mit Cashew, Lauch und Mango	F,K	4,80 €	Hähnchenstreifen auf Käferbohne und Kernöl	G,P	4,80 €			4,80 €
Beilagen	Duftreis	AW,C		Pommes Frites			Duftreis			Karottenstampf Blattsalat	G,J				
Desserts	Bircher Müsli mit Früchten	AW,G,H	0,80 €	Haselnusspudding mit Mokkasahne	G	0,80 €	Kürbis-Orangen mit weißer Schokolade	G	0,80 €	Apfelgelee mit Weinschaum	G	0,80 €	Beerenjoghurt	G	0,80 €

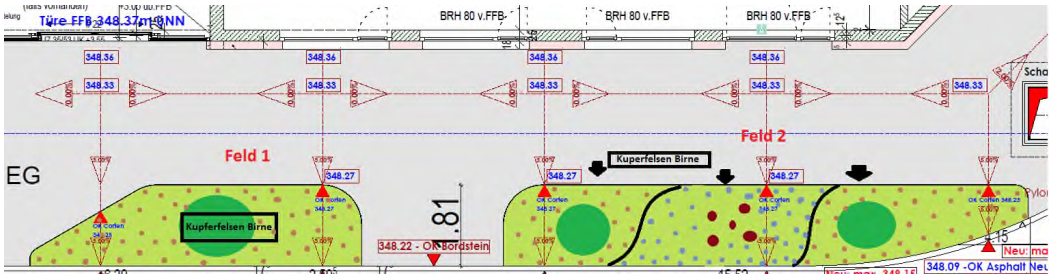
Der Neubau der Verwaltung mit integrierter Kantine ist als Null-Energie-Gebäude geplant und seit 2015 umgesetzt und somit klimaneutral. Mit der Dachbegrünung wurde zusätzlich ein Lebensraum für Tiere geschaffen. Beide Maßnahmen tragen zum Erhalt der Biodiversität im Umfeld bei.

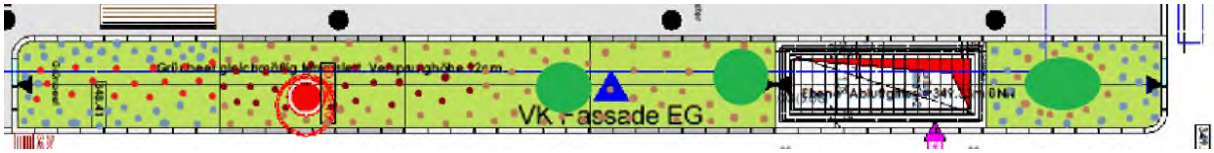
Auf einem Grundstück, das die Familie Ritter der Firma übertragen hat, ist auf Initiative und unter der Leitung von Frau Hoppe-Ritter in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekten Hans Specht und Ritter Sport Mitarbeitenden in 2019 ein schöner Naturpark entstanden.

Nach dem Biotop am Museum Ritter ist der Naturpark Schelmenbiegel bereits das zweite Biodiversitätsprojekt am Firmensitz in Waldenbuch. Nur viel größer: 600 Meter Spazierwege, Bänke zum Verweilen und jede Menge Natur – der neugestaltete Naturpark ist ein echtes Plus für die Mitarbeitenden, die hier in der Mittagspause ein bisschen frische Luft schnappen wollen.

Dafür wurden zahlreiche Bäume und Sträucher eingesetzt, Nistkästen bieten heimischen Vogelarten ein Zuhause und eine neu eingesäte Wiese mit Wildkräutern und Blumen bekommt Zeit sich auszubreiten und zu entwickeln. Ein aufwändiges Projekt, dem umfangreiche Gutachten der Stadt Waldenbuch, dem Forstamt, dem Naturschutz und dem Wasserwirtschaftsamt vorausgingen. Letzteres sorgte auch für die Restaurierung der drei Rückhaltebecken, die dem Schutz vor Überschwemmung des nahegelegenen Ortes bei Starkregen dienen.

Die beim Neubau der Schokozentrale entstandenen Grünflächen wurden an Hand eines Bepflanzungsplanes mit einem externen Doktor der Biologie abgestimmt und optimiert. Ziel war es auch hier Insekten eine Futterstelle zu bieten.





In Zusammenarbeit mit der Universität Wien (Department für Botanik und Biodiversitätsforschung; Abteilung für strukturelle und funktionelle Botanik) hat die Alfred Ritter GmbH in ihrem Werk in Breitenbrunn, Österreich ein Biodiversitätsprojekt umgesetzt. Dabei handelt es sich um die Renaturierung der Grünflächen am Betriebsgelände mit regionalen Wildblumen und dem Anlegen von natürlichen Insekten- und Vogelnahrungsplätzen. Das Naturschutzgebiet „Thenau“ diente dabei als Referenz. Der Breitenbrunner Thenau-Riegel zählt zu den größten Trockenrasengebieten des Burgenlandes.

Mit dem Projekt am Standort Breitenbrunn sollen auch hier die ersten Schritte zum Schutz beziehungsweise zum Erhalt der Biodiversität gesetzt werden. Das Richtige für die Natur zu tun, bedeutet in diesem Fall:

- Förderung der lokalen bedrohten Insektenfauna.
- Förderung der Wildpflanzen, die auch in der Region vorkommen.
- Dadurch profitiert wiederum die lokale Vogelfauna, die wie überall in den Medien zu hören, einen extremen Tiefstand erreicht hat.

Bei einer Begutachtung der Grünflächen am Betriebsgelände mit Magister. Etl, Biodiversitätsexperte der Universität Wien, Anfang September wurde ein Maßnahmenplan zur Biodiversitätsförderung auf die Beschaffenheit des Geländes und bereits vorhandener Habitate abgestimmt. Im nächsten Schritt werden die notwendigen Grünflächen für die Einbringung des regionalen zertifizierten Saatguts (Wildpflanzensamen) vorbereitet. Gleichzeitig werden Informationsschilder mit Erklärungen und Bildern gestaltet, die entlang der Grünflächen auf dem Betriebsgelände aufgestellt werden, damit sich Interessierte über das Projekt informieren können. Im Mai 2023 soll nach der Umsetzung aller Maßnahmen die pflanzliche Diversität dokumentiert werden, um weitere Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität ableiten zu können.

Die Strategie zur Erreichung der CO_2-Neutralität des Unternehmens wird durch zwei öffentliche Teilnahmen flankiert. Zum einen durch die Teilnahme an dem Projekt ZNU Goes Zero, in dem sich die Alfred Ritter GmbH & Co. KG verpflichtet hat, bis 2022 Scope 1 und 2 klimaneutral zu sein, inkl. zugehöriger, fortlaufenden Reduktion der entstehenden Emissionen am Standort (www.znu-goes-zero.de). Dies hat das Familienunternehmen aus Waldenbuch bereits erreicht. Zum anderen mit der Unterschrift am Klimabündnis Baden-Württemberg, in dem sich die Alfred Ritter GmbH & Co. KG öffentlich verpflichtet hat, diese Strategie zu verfolgen und auch erfolgreich umzusetzen und durch entsprechende Berichte zu dokumentieren (https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/klimaschutz/klimabuendnis-unternehmen).

Seit 2022 hat sich das Unterhemen den Science Based Targets über Race To Zero verschrieben. Dies hat zu einer sehr viel tieferen CO_2-Analyse im CO_2 Audit geführt. Mit dem Partner DGFE haben wir zwei Workshops auf Grundlade der ermittelten Daten durchgeführt, um eine Dekarbonisierung der Geschäftsprozess auf den Weg zu bringen.

Durch die Teilnahme Ritters am Forschungsvorhaben „BioVal - Biodiversity Valuing & Valuation“ (siehe Seite 4) können Maßnahmen definiert werden, wie auf Unternehmensebene Biodiversität in Managementprozessen und in die Unternehmenskommunikation integriert werden können. Dies soll zur Steigerung der Wertschätzung von Biodiversität entlang des gesamten Produktlebenszyklus beitragen – angefangen bei den Lieferantinnen und Lieferanten, über das Unternehmen selbst und dem Handel, bis hin zu den Endkonsumentinnen und -konsumenten. Ritter wird in Phase I des Vorhabens die Definition der Forschungsfrage mit unterstützen sowie insbesondere an einer Befragung zur Biodiversität im Management teilnehmen. Diese wiederum bildet die Basis für Phase II, in der Ritter an Fallstudien (Lieferkette, eigenes Unternehmen, Tests am Point of Sale) teilnehmen wird. Die Beteiligung Ritters am Forschungsvorhaben trägt somit dazu bei, dass Biodiversität künftig besser und zielorientierter in das Management von Unternehmen integriert werden kann, mit dem klaren Ziel, Biodiversität entlang der Wertschöpfungskette zu fördern und dem Verlust von Biodiversität Einhalt zu bieten.